

# Niederschrift

über die Sitzung des Rates am Montag, dem 17. Dezember 2007, in den Konferenzräumen des Haus der Insel.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18.15 Uhr  
Ende der öffentlichen Sitzung: 20.30 Uhr  
Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 20.31 Uhr  
Ende der nichtöffentlichen Sitzung: 20.40 Uhr

## Anwesende Ratsmitglieder:

RV Bakker-Dinkla  
RM Aldegarmann  
RM Budde  
RM Harms  
BG Ennen  
BG Meyer  
RM Moroni  
RM Nüchter ab TOP 8 bis einschl. Einwohnerfragestunde  
RM Onnen, B.  
RM Onnen, J  
2. stv. BM/stv. RV Plavenieks  
RM Pohl ab TOP 8 bis einschl. Einwohnerfragestunde  
1. stv. BM Rass  
RM Stange  
RM Terfehr  
BG Visser  
BG Vollmer  
RM Wehlage

## Von der Verwaltung:

AV Ulrichs  
StOI Uden ab TOP 8 einschl. Einw.-fragestd.  
StAR Karow  
Verw.- Ang. Müller für die Niederschrift

## Entschuldigt fehlt:

BM Salverius

## Außerdem anwesend:

GF Loth, Staatsbad Norderney GmbH,  
TOP 8 bis einschl. Einwohnerfragestunde

## Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 1. – 7. wurden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

8. Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung  
RV Bakker-Dinkla eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Mit einer Enthaltung wird beschlossen, die Tagesordnung zu ergänzen um TOP 13 „Beratung und Beschlussfassung über die 4. Änderung der Zweitwohnungssteuersatzung vom 06.12.1995“.
9. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Ratssitzung am 06.11.2007  
Die Genehmigung der Niederschrift wird vertagt, weil diese noch nicht fertig gestellt werden konnte.
10. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse  
Weil die öffentliche Sitzung aus terminlichen Gründen vorverlegt wurde, hat die nichtöffentliche Sitzung noch nicht stattgefunden. Beschlüsse können daher nicht bekannt gegeben werden.
11. Beratung und Beschlussfassung über die Kalkulation der Abwassergebühren 2008  
**Der Rat der Stadt Norderney fasst einstimmig folgenden Beschluss:  
Die Kalkulation der Abwassergebühren 2008 wird gemäß beigefügter Berechnung wie folgt beschlossen:**
  - a) **Der Mischzinssatz wird mit 6 % festgelegt.**
  - b) **Die Abschreibungen erfolgen linear vom Wiederbeschaffungszeitwert.  
Die Abschreibungssätze ergeben sich aus den rechtlichen Vorgaben.**
  - c) **Die Abwassergebühr je cbm Schmutzwasser beträgt 1,79 Euro  
Die Abwassergebühr für die Beseitigung von Niederschlagswasser beträgt je qm bebaute und befestigte Fläche jährlich 0,58 Euro**
12. Beratung und Beschlussfassung über
  - a) die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühr 2008
  - b) die 1. Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung vom 20.12.2006
  - c) **Der Rat der Stadt Norderney fasst einstimmig folgenden Beschluss:  
Die Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren 2008 wird gemäß beigefügter Berechnung beschlossen.**

**Die Unterdeckungen aus Vorjahren sollen nicht mit der Vorkalkulation 2008 verrechnet werden, weil in 2006 für 2007 eine grundlegende Neufassung der Straßenreinigungsgebühr vorgenommen wurde. Ab der Kalkulation 2009 wird ab Rechnungsjahr 2007 eine Berücksichtigung einer etwaigen Unter- oder Überdeckung vorgenommen.**

d) **Der Rat der Stadt Norderney fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

**Die 1. Änderung der Gebührensatzung für die Straßenreinigung (Straßenreinigungsgebührensatzung) wird in der Fassung des dieser Sitzungsvorlage beigefügten Entwurfs (Stand: 04.12.2007) mit Wirkung vom 01.01.2008 beschlossen.**

13. Beratung und Beschlussfassung über die 4. Änderung der Zweitwohnungssteuersatzung vom 06.12.1995

RM Wehlage weist darauf hin, dass nach einem neuen Gerichtsurteil auch Dauercamper zur Zweitwohnungssteuer herangezogen werden können. RM Moroni bittet um Bereitstellung von Zahlenmaterial zum Thema Zweitwohnungen auf Norderney. RM Aldegarmann merkt an, dass aus Erhebungen zur Fremdenverkehrsabgabe bereits Daten vorhanden seien. 1. stv. BM Rass erklärt, dass nach Aktualisierung der Zahlen im Fachausschuss über die Thematik beraten werde.

**Der Rat der Stadt Norderney fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

**Der 4. Satzung zur Änderung der Zweitwohnungssteuersatzung vom 06.12.1995 wird im beiliegenden Satzungsentwurf (Stand: 13.12.2007) mit Wirkung zum 01.01.2008 zugestimmt.**

14. Satzung über die Erhebung des Kurbeitrages:

Beratung und Beschlussfassung

RM Moroni meint, dass es sich hier um ein öffentliches Thema handle. Bis jetzt sei das Thema im stillen Kämmerlein behandelt worden. Der Kalkulation könne er nicht zustimmen, weil zuwenig Transparenz gegeben und zu wenig diskutiert worden sei. RM Wehlage weist darauf hin, dass hohe Ausgaben für Instandhaltungskosten zu tätigen waren nach der Übernahme des Staatsbades. Diese Kosten würden jetzt vorliegen und müssten refinanziert werden. BG Ennen führt aus, dass über die Kalkulation in der letzten Ratssitzung abgestimmt wurde. Strittig seien die Saisonzeiten gewesen. Er halte es für besser, die Hauptsaison erst am 01.05. beginnen zu lassen, weil nach seiner Auffassung dem erhöhten Kurbeitrag keine entsprechende Gegenleistung gegenüber stünde. RM Aldegarmann macht deutlich, dass auch in die Qualität des touristischen Angebotes für die Zukunft investiert werden müsse. BG Vollmer meint, dass Teil des Kompromisses zu dieser Kurbeitragsatzung gewesen sei, keine Fremdenverkehrsabgabe einzuführen. Auf Borkum werde z. B. neben dem Kurbeitrag noch eine Fremdenverkehrsabgabe erhoben.

RM Nüchter betont, dass RM Moroni seine Informationen von den Kollegen aus der Gruppe erhalten könne. Es könne nicht sein, dass man die Diskussion immer wieder von vorne anfangen müsse. AV Ulrichs hält es für unverfroren, wenn RM Moroni immer wieder die Arbeit der Verwaltung diffamiere. Seit März sei die Politik am Entscheidungsprozeß beteiligt gewesen. Das Thema sei im Finanzausschuss und im Verwaltungsausschuss diskutiert worden. RM Moroni hätte jederzeit die Möglichkeit gehabt, seine Fragen an die Verwaltung zu stellen.

2. stv. BM Plavenieks hält dem entgegen, dass im März noch kein ausreichendes Diskussionsmaterial zur Verfügung gestanden hätte.

RM Visser erklärt, dass die Übernachtungspreise sowie auch andere Kosten in den letzten Jahren immer gestiegen seien. Daher sei nach 25 Jahren auch der Kurbeitrag anzupassen. RM Terfehr wirft ein, dass in der letzten Sitzung dann länger hätte diskutiert werden müssen, wenn es noch derartige Vorbehalte von der FWN gebe.

RM Moroni erklärt, dass die Satzung und das Zahlenmaterial erst im November vorlagen.

RM Wehlage meint, dass es in dem von der FWN vorlegten Satzungsentwurf einige Ungereimtheiten gebe. StAR Karow merkt an, dass die Kosten für eine weitere Verkürzung der Hauptsaison nicht in der Kalkulation enthalten seien. AV Ulrichs erläutert, dass man im nächsten Jahr nochmals über den Zeitraum für die Hauptsaison diskutieren könne.

**Dem Antrag von BG Visser, die Hauptsaison für den Zeitraum vom 15.03. bis 31.10. festzusetzen, wird mit 11 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.**

RM Aldegarmann ist während der Beschlussfassung nicht anwesend.

RV Bakker-Dinkla stellt zur Diskussion, die von der FWN vorgelegte Satzung einzeln abzuarbeiten.

RM Moroni stellt fest, dass man über eine Satzung nur insgesamt beschließen könne.

RM Nüchter beantragt über den von der Verwaltung vorgelegten Satzungsentwurf (Stand vom 04.12.2007) einschließlich der Abänderung der Hauptsaison vom 15.03. bis 31.10. insgesamt abzustimmen.

**Es wird mit 8 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen folgender Beschluss gefasst:**

**Die Satzung über die Erhebung eines Kurbeitrages für die Stadt Norderney (Kurbeitragsatzung) wird in der Fassung des vorgelegten Entwurfs der Verwaltung (Stand:04.12.2007) beschlossen. Bei § 4 Abs. 2 wird die Hauptsaison festgelegt auf 15.03. -31.10.**

1. stv. BM Rass ist während der Abstimmung nicht anwesend.

15. Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Der Rat der Stadt Norderney stimmt den folgenden über- und außerplanmäßigen Ausgaben mit 14 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zu:

**VW 02.53 (Mieten und Pachten) in Höhe von 1.000 € (bisher überplanmäßig 13.000 €)**

**Deckung: Minderausgaben bei HHSt. VW 02.54 (Bewirtschaftungskosten)**

**VW 02.5014 (Grundstücksunterhaltung Mühlenstraße 1 a) in Höhe von weiteren 5.900 €(insgesamt: 6.900 €)**

**Deckung: Mehreinnahme bei VW 90.003 (Gewerbesteuer)**

**VM 91.977 (Tilgung von Krediten) in Höhe von weiteren 190.000 €(insgesamt: 391.100 €)**

**Deckung: Minderausgabe VM 68.932 (Erwerb von Grundstücken)**

16. Mitteilungen der Verwaltung

Keine

17. Anträge und Anfragen

- a) BG Vollmer erklärt, dass das erneuerte Spielfeld des Sportplatzes viele Pfützen aufweist. Er fragt, ob ein besserer Wasserabfluss tatsächlich gegeben sei. AV Ulrichs antwortet, dass die bauausführende Firma darauf angesprochen wurde. Diese sei nach Prüfung vor Ort der Auffassung, dass die Situation nicht besorgniserregend sei. Die Oberfläche sei gerade erst fertig gestellt. Diese müsse sich erst setzen. Die Situation werde beobachtet.
- b) RM Harms fragt, ob das NLWKN um den Einbau von Flutturen im Bereich des Übergangs am ehemaligen Café Cornelius gebeten werden könnte. Bei der letzten Sturmflut sei wieder Wasser in die Emsstraße gelaufen. AV Ulrichs antwortet, dass man die Angelegenheit mit dem NLWKN besprechen werde.
- c) 1. stv. BM Rass führt aus, dass es wiederholt Beschwerden über das rücksichtlose Verhalten der Jäger gegeben habe. Es könne nicht sein, dass es zu einer Gefährdung von Spaziergängern kommt. Man werde darüber in einer nächsten VA-Sitzung beraten. RM B. Onnen erwidert, dass ihm von einem „wildem Herumballern in den Dünen“ nichts bekannt sei.

18. Einwohnerfragestunde

- a) Frau Schäfer fordert, dass nach der Erhöhung der Kurtaxe ab 15.03. den höheren Kosten auch Leistungen gegenüber stehen müssten, wie z. B. die Bereitstellung von Bänken und Strandkörben. Zu diesem Zeitpunkt sollten auch die Lärm erzeugenden Bauarbeiten eingestellt werden. Frau Schäfer fragt, ob am Aufgang Marienhöhe noch ein Handlauf angebracht werde. KD Loth antwortet, dass der Handlauf nach seiner Kenntnis vom NLWKN noch im Rahmen der Deckwerkserneuerung umgesetzt würde. Im Übrigen sei man wegen der Vorgaben des NLWKN eingeschränkt bei der Aufstellung der Strandkörbe. Beim letzten großen Sturm sei man dafür geprügelt worden, dass diese Zeiten nicht eingehalten wurden. Norderney biete in Niedersachsen die höchste Gegenleistung für die Erhebung des Kurbeitrages. Es sei sehr viel getan worden in den letzten Jahren und gerade in das Schlechtwetterangebot investiert worden z. B. beim Badehaus. Er halte die Erhöhung für vertretbar. In vergleichbaren Destinationen habe es auch Erhöhungen gegeben.
- b) Herr Kiefer fragt, warum beim Tageskurgast der Kurbeitrag reduziert wurde. Er fragt, wie viele Tageskurtkarten in diesem Jahr über 2,- € abgerechnet wurden. KD Loth erläutert, dass ein pauschaler Betrag zwischen der Stadt und der Reederei ausgehandelt würde. StOI Uden erläutert, dass die Nutzungsmöglichkeit der Kureinrichtungen für den Tageskurgast beschränkt sei. Es sei daher eine entsprechende Kalkulation zur Berechnung aufgestellt worden. Herr Kiefer fragt, warum der jugendliche Tagesgast mehr zahle als der jugendliche Urlaubsgast. StAR Karow führt aus, dass für den jugendlichen Tagesgast keine Differenzierung zum Erwachsenen gemacht wurde. AV Ulrichs ergänzt, dass dieses aus Gründen der Vereinfachung so gemacht wurde. RM Nüchter meint, dass man immer noch ein Haar in Suppe finden könne, wenn man es darauf anlege. Es sei nach seiner Auffassung hier gute Arbeit geleistet worden. Über weitere Änderungsvorschläge könne man wieder im nächsten Jahr sprechen.
- c) Herr Jacobs fragt, ob der Tagesgast auch wie der Insulaner ohne Kurkarte 5,- € Eintritt für das Badehaus bezahle. KD Loth erläutert, dass der Tageskurgast ebenso wie Insulaner ohne den Nachweis der Zahlung des Kurbeitrages einen erhöhten Preis im Badehaus bezahlen müsse. Er betont, dass Insulaner für einen Jahreskurbeitrag von lediglich 10,- € das ganze Jahr ermäßigten Eintritt im Badehaus hätten.
- d) Herr Kiefer regt an, die Bürger bei der Entscheidungsfindung besser zu beteiligen. Es könne z. B. der Marketingkreis wieder ins Leben gerufen werden.
- e) Herr Beyer fragt, inwieweit das Handwerk bei den Saisonzeiten berücksichtigt wurde. Der Kurgast werde hinsichtlich des Lärms mit dieser Regelung nicht einverstanden sein. AV Ulrichs erwidert, dass für einen höheren Kurbeitrag nicht absolute Ruhe als Gegenleistung verlangt werden könne.
- f) Herr Clemen fragt nach der Refinanzierung der Investitionen. RM Wehlage antwortet, dass der Kurbeitrag nach vielen Jahren lediglich moderat angehoben wurde. Man müsse kaufmännisch denken. Er halte die Kritik für überzogen. KD Loth erläutert, dass vor der Kommunalisierung ein Defizit von rd. 1,6 Mio. € im operativen Geschäft beim Staatsbad vorlag. In 2006 habe es hier ein Plus von 200.000 € gegeben. Das sei die Refinanzierung und das sei auch genau der Unterschied zu anderen Destinationen. Der Kurbeitrag werde hier für Investitionen erhöht und nicht für das laufende Geschäft. AV Ulrichs erläutert, dass im Haushaltsplan keine Verlustabdeckung aufgenommen sei, weil man den Kurbeitrag er-

höht habe. Es gebe auch noch eine Gewinnrücklage aus der Kommunalisierung.

19. Schließung der öffentlichen Sitzung  
RV Bakker-Dinkla schließt die öffentliche Sitzung.

(Ulrichs)  
Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters

(Bakker-Dinkla)  
Ratsvorsitzende

(Müller)  
Protokollführerin